

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 101 (1975)

**Heft:** 14

**Illustration:** Herr Schüüch

**Autor:** Moser, Hans

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

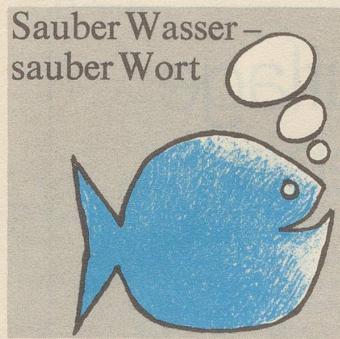
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Entflechteter Punkt, verfehltes  
Tanklager, ansonsten, fehlbar?  
Besuchbar?**

«Bei Absturz grosses Tanklager knapp verfehlt» lautete die Ueberschrift zu einem Zeitungsbericht von einem Flugzeugabsturz bei Genf-Cointrin. Eine wahrhaft seltsame Ausdrucksweise, bedenkt man nur, was «verfehlt» wirklich heisst! Hatte das Privatflugzeug, hatte sein Pilot wohl wirklich, als er erkannte, dass er abstürzen musste, auf das grosse Tanklager noch gezielt, so etwas wie ein japanischer Selbstmordflieger? Und hatte er es mit seiner abstürzenden Maschine dann doch nicht getroffen, sondern das Tanklager knapp verfehlt? Das möchte man eigentlich wissen. Aber man wird es nie erfahren... \*

«Bümlizer Knoten bald entflechtet» – noch eine Ueberschrift aus der Tagespresse! Ich entflechte, ich entflechete, ich habe entflechtet? Doch kaum! Vielleicht haben es dem Zeitungsmann einige Leser schon gesagt, dass es anders heisst, nämlich: ich entflechte, ich entflecht, ich habe entflochten.

Gewiss, der Knoten ist geschürzt, geknotet. Sicherlich aber nicht geflechtet, eh, geflochten. Im Text der Mitteilung in der Zeitung, wo wiederum die Form «entflechtet» vorkommt, wird dann nicht von einem Knoten, sondern von einem Knotenpunkt geschrieben. Einen Knoten kann man notfalls mit dem Schwert zerhauen. Man kann ihn mühsam wieder aufknüpfen, entknoten. Aber einen nie zuvor geflochtenen Knotenpunkt, also einen Punkt, habe ich noch nie weder

Soviel zu «fehlbar»! Dass jedoch eine Zeitung meldet, «eine Aus-

entflechtes, noch entflochtenen erblickt. Auch diesem Leser, der in Grindelwald den Fund gemacht hat, gilt unser aufrichtiger Dank!

\*

«Ansonsten» – ein Leser fragt danach – ist nicht eben gutes Deutsch. Es wird zur Umgangssprache gerechnet, sollte also doch lieber nicht geschrieben werden. Die Erklärung, die das Wörterbuch angibt, weist auch gleich auf das Bessere hin: 1. im übrigen, sonst 2. andernfalls. Leser befriedigt? Sein feines Sprachgefühl hat den Leser auf den rechten Weg geführt. Lieber nachschlagen, lieber fragen! \*

Das Dach ist offenbar längst nicht mehr «in»; es muss «out» sein; denn wir haben ja schon eine gute Weile die viel schönere (?) «Bedachung». Einer, der sich (Foto bos) nennt, hat uns nun – endlich! – mit einem Bild der restaurierten Pfarrkirche St. Gallenkappel die «Befensterung» noch dazu geschenkt, die «Befensterung» des Chores. Leider schreibt er nichts von der «Betürung» unter sein Bild, my Tüüri!

\*

Es ging um als Fleischkäse etikettierte Büchsen voll Katzenfutter. «Die Firma hat die fehlbare Lieferung unverzüglich aus allen Verkaufsstellen zurückgezogen», hies es da im Blettli. Seitdem grüble ich noch immer gelegentlich darüber nach, wieso eigentlich eine Lieferung fehlbar werden kann? Der Fehlbar wurde bestraft – das darf man schreiben. Es wird uns vielfach zum Lesen vorgesetzt. Aber eine Lieferung, etwas gänzlich Unpersönliches also, kann doch unmöglich fehlbar werden? Die Lieferung kann falsch sein, fehlerhaft, ungenügend, schlecht, sie kann gut, sie kann zufriedenstellend sein – nur eben «fehlbar» kann sie gewiss nie sein oder werden. Der Leser, der mir diese «fehlbare Lieferung» geschickt hat, hält offenbar beim Lesen seiner Zeitung die Augen offen. Dank sei ihm!

\*

stellung sei dann und dann besuchbar» – das geht entschieden zu weit. Kann besucht werden tut's zur Genüge. Da braucht kein «besuchbar» noch dazuerfunden zu werden, dünkt es mich.

\*

Haben Sie schon einmal etwas von einer entspringenden Quelle gehört? Eben! Ich auch. Ein Gewässer entspringt doch irgendwo. Aus einer Quelle kann ein Bach, ein Fluss, ein Strom werden. Das wusste jener wackere Journalist offenbar gar nicht; denn er ging hin und schrieb munter: «Die Birs nimmt ihren Beginn bei...» Ja, der liebe Beginn! Vielleicht spricht er dann auch lieber vom Ende als vom Meer?

Fridolin

**Herr Schüüch**

ist eingeladen zu einem gänzlich misslungenen Fondue. Aus Mitleid und Höflichkeit gegenüber der Gastgeberin behauptet er, gerade so habe er Fondue am liebsten. Die übrigen Gäste sind erleichtert und überlassen das Leeren des Caquelons fast ganz Herrn Schüüch. Hier kaut er brav weiter...

**neu!**  
**auch in Brasil**

(der neue Villiger-Kiel Brasil hat etwas mehr Würze)

leicht  
elegant  
modern

5er-Etui Fr. 1.75  
20er-Dose Fr. 7.-